



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern legten laut Bundesfinanzministerium per September im Jahresvergleich um knapp 7% auf mehr als 86 Mrd. EUR zu. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ergab sich ein Plus in Höhe von 2,9% (rund 626 Mrd. EUR). Die Expertenschätzung liegt für das Gesamtjahr bei 4%.
- Berlin: Der Arbeitgeber-Präsident Dulger (BDA) forderte die Regierung auf, zeitnah für bessere Rahmenbedingungen der deutschen Wirtschaft zu sorgen. **Er wies darauf hin, dass Deutschland unter den Top 45 Industrienationen und aufstrebenden Ländern bezüglich der Kosten auf Platz 44 stehe.**
- Berlin: Laut Umfrage (Finanzvorstände) der Unternehmensberatung Deloitte sank das Barometer der Geschäftsaussichten vom Frühjahr von +9% aktuell auf -17%.
- Moskau: Im 1. Halbjahr 2024 stellte sich der Anteil russischer LNG-Importe in die EU auf 20% (Vorjahreszeitraum 14%).

### Welt

#### IWF: Moderate globale Prognoseanpassung

Der IWF rechnet per 2024 und 2025 mit einem globalen Wachstum von jeweils 3,2%. Damit wurde die Prognose aus dem Juli für 2025 um 0,1% von 3,3% auf 3,2% reduziert. Wachstumstreiber bleiben die aufstrebenden Länder mit einem Wachstumsclip in Höhe von jeweils 4,2% per 2024 und 2025. Das BIP der Industrienationen soll per 2024 und 2025 jeweils um 1,8% zulegen.

### EUR

#### Deutschland: Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten hat abgenommen

Die Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten ist laut Statistischem Bundesamt seit 2011 von 40,7 Stunden pro Woche per 2023 auf 39,8 Stunden gefallen. Dagegen hat die Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten von 18,2 Stunden auf 21,2 Stunden zugenommen. In der Gesamtbetrachtung aller abhängig Beschäftigten fiel die Wochenarbeitszeit von 34,6 Stunden im Jahr 2022 auf 34,1 Stunden im Jahr 2023.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0793	- 1.0828	1.0793	- 1.0805	Negativ
EUR-JPY	162.79	- 163.45	163.08	- 164.05	Neutral
USD-JPY	150.62	- 151.19	151.04	- 151.83	Positiv
EUR-CHF	0.9344	- 0.9377	0.9342	- 0.9364	Neutral
EUR-GBP	0.8314	- 0.8346	0.8316	- 0.8321	Positiv

## KOMMENTAR

Noch erstaunlich gut!

Willkommen im Club (late arrival!)

Prekär

Negativ

Laut IEA geht es nicht ohne fossile Brennstoffe aus Russland

Global neutral – siehe Kommentar

Neutral

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 18.700 Punkten
- Ab 18.850 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	19.421,91	-39,28
EURO STOXX50	4.944,32	-8,48
Dow Jones	42.954,11	-10,96
Nikkei	38.245,12 (05:54)	-166,84
CSI300	3.980,32 (05:54)	+22,54
S&P 500	5.854,08	-3,72
MSCI World	3.731,33	-12,77
Brent	75,87	+1,77
Gold	2.745,70	+14,00
Silber	34,68	+0,60

## TV-TERMINE/VIDEOS



[FTD Hellmeyer  
der Woche KW 43](#)

[Neu: Börsenradio Podcast  
Heiko Thieme/Hellmeyer](#)

### Märkte: Gold und Silber glänzen - IWF: Moderate globale Prognoseanpassung

Der EUR eröffnet gegenüber dem USD bei 1,0799 (05:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0793 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 151,78. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,91. EUR-CHF oszilliert bei 0,9362.

### Märkte: Gold (neuer Rekord!) und Silber glänzen

Am Finanzmarkt ruckelt es. Die Aktienmärkte mäandern auf den hohen Niveaus, ohne neues Momentum zu entwickeln. Der Anstieg der Kapitalmarktrenditen korreliert mit der Erwartung, dass Trump sich bei der Wahl durchsetzen könnte („Trump-Trade“). Trumps Zollpolitik (Zölle auf Importwaren von 10% - 60%) würde nicht nur Sand in das Getriebe der Weltwirtschaft streuen, sondern auch die US-Inflationsannahmen und damit US-Zinssenkungserwartungen wegen der Inflationsimpulse der Zölle (administrierte Inflation) zu Makulatur verkommen lassen.

Vor diesem Hintergrund werden nicht korrelierte Anlageklassen immer attraktiver. Das sind allen voran die Edelmetalle. Gold konnte heute früh mit mehr als 2.752 USD pro Unze einen neuen Preisrekord aufstellen. Silber, das immer noch weit von historischen Höchstmarken (circa 50 USD) entfernt ist, kann zuletzt prozentual deutlicher als Gold zulegen.

Die IWF-Prognosen waren für die Weltwirtschaft wenig verändert (siehe unten). Sie verankern aber die Erkenntnis, dass Kontinentaleuropa (allen voran Deutschland) der Verlierer ist. Dazu passt die Einlassung des Arbeitgeberpräsidenten Dulger. Er wies darauf hin, dass Deutschland unter den Top 45 Industrienationen und aufstrebenden Ländern bezüglich der Kosten auf Platz 44 stehe.

Aktienmärkte: Late Dax -0,21%. EuroStoxx 50 -0,17%, S&P 500 -0,06%, Dow Jones -0,03%, US Tech 100 +0,13%

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:55 Uhr: Nikkei (Japan) -0,50%, CSI 300 (China) +0,57%, Hangseng (Hongkong) +1,62%, Sensex (Indien) +0,01% und Kospi (Südkorea) +0,86%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,32% (höchster Renditestand seit 2. September 2024, Vortag 2,28%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,23% (Vortag 4,21%) abwirft. Es ist der höchste Renditestand seit 24. Juli 2024.

Devisenmärkte: Der USD (EUR -0,0017) legte gegenüber den westlichen Hauptwährungen zu, allen voran gegenüber dem JPY (von 150,95 auf 151,78).

Gold (+14,00 USD) und Silber (+0,60 USD) stachen einmal mehr positiv hervor. Der moderatere Ausblick des IWF auf die Weltwirtschaft, die eskalierten Lagen in der Geopolitik als auch die Absatzbewegungen des Globalen Südens von den westlich geprägten Machtstrukturen (BRICS Kasan-Treffen), verleihen den Währungen ohne Fehl und Tadel Unterstützung.



Folker Hellmeyer  
040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## IWF: Moderate globale Prognoseanpassung

Der IWF rechnet per 2024 und 2025 mit einem globalen Wachstum von jeweils 3,2%. Damit wurde die Prognose aus dem Juli für 2025 um 0,1% von 3,3% auf 3,2% reduziert.

Wachstumstreiber bleiben die aufstrebenden Länder (Emerging and developing Countries) mit einem Wachstumsclip in Höhe von jeweils 4,2% per 2024 und 2025. Innerhalb dieser Gruppe ist wiederum Asien der Treiber. Dort liegen die Prognosen per 2024 bei 5,3% und per 2025 bei 5,0%. Indien (2024 7%, 2025 6,5%) und China (2024 4,8%, 2025 4,5%) sind die Schwergewichte.

Das BIP der Industrienationen soll per 2024 und 2025 um 1,8% zulegen. Damit wurde die Prognose per 2024 um 0,1% nach oben revidiert. Die BIP-Prognose der USA wurde per 2024 um 0,2% von 2,6% auf 2,8% und per 2025 um 0,3% von 1,9% auf 2,2% revidiert. Die Prognose der Eurozone wurde per 2024 von 0,9% auf 0,8% und per 2025 von 1,5% auf 1,2% gekürzt.

Die schlechteren Prognosen für die Eurozone sind bedingt durch schwächeres Wachstum in Deutschland, dem wirtschaftlichen Schwergewicht der Eurozone. Für Deutschland lauten die Prognosen per 2024 jetzt 0,0% (-0,2%) und per 2025 0,8% (-0,5%). Alle anderen großen Industrienationen schlagen sich derzeit besser als Deutschland.

Neben Deutschland wird die Eurozone durch Kontraktionen des BIP in Estland um 0,9% (2024), in Österreich um 0,6% (2024), in Irland um 0,2% (2024) und in Finnland um 0,2% (2024) belastet. Spaniens Prognosen wurden dagegen hochgesetzt. Per 2024 liegt die Prognose nun bei 2,9% (+0,5%) und per 2025 bei 2,1% (unverändert). Malta mit 5% BIP Prognose per 2024, Kroatien mit 3,4% (2024), Zypern mit 3,3% (2024) und Griechenland mit 2,3% setzen neben Portugal mit 1,9% (2024) die positiven Akzente der Eurozone.

Exkurs Russland: Per 2023 wuchs das BIP um 3,6%. Die Prognose per 2024 wurde von 3,2% auf 3,6% heraufgesetzt und per 2025 um 0,2% auf 1,3% reduziert.

*Kommentar: Die IWF-Prognoseanpassungen überraschen zumeist nicht. Kontinentaleuropas Rolle als Verlierer auf globaler Bühne wird leider verankerter. Das liegt weniger an den erfolgreichen Reformländern, als vielmehr am Schwergewicht Deutschland. Sehen wir unsere Rolle wirklich als „Mühlstein am Hals“ der Eurozone? Nachfolgend die IWF-Datenübersicht.*

	2023	Projections		Difference from July 2024 WEO Update <sup>1</sup>		Difference from April 2024 WEO <sup>1</sup>	
		2024	2025	2024	2025	2024	2025
<b>World Output</b>	<b>3.3</b>	<b>3.2</b>	<b>3.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Advanced Economies</b>	<b>1.7</b>	<b>1.8</b>	<b>1.8</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>
United States	2.9	2.8	2.2	0.2	0.3	0.1	0.3
Euro Area	0.4	0.8	1.2	-0.1	-0.3	0.0	-0.3
Germany	-0.3	0.0	0.8	-0.2	-0.5	-0.2	-0.5
France	1.1	1.1	1.1	0.2	-0.2	0.4	-0.3
Italy	0.7	0.7	0.8	0.0	-0.1	0.0	0.1
Spain	2.7	2.9	2.1	0.5	0.0	1.0	0.0
Japan	1.7	0.3	1.1	-0.4	0.1	-0.6	0.1
United Kingdom	0.3	1.1	1.5	0.4	0.0	0.6	0.0
Canada	1.2	1.3	2.4	0.0	0.0	0.1	0.1
Other Advanced Economies <sup>2</sup>	1.8	2.1	2.2	0.1	0.0	0.1	-0.2
<b>Emerging Market and Developing Economies</b>	<b>4.4</b>	<b>4.2</b>	<b>4.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>
Emerging and Developing Asia	5.7	5.3	5.0	-0.1	-0.1	0.1	0.1
China	5.2	4.8	4.5	-0.2	0.0	0.2	0.4
India <sup>3</sup>	8.2	7.0	6.5	0.0	0.0	0.2	0.0
Emerging and Developing Europe	3.3	3.2	2.2	0.0	-0.3	0.1	-0.6
Russia	3.6	3.6	1.3	0.4	-0.2	0.4	-0.5
Latin America and the Caribbean	2.2	2.1	2.5	0.3	-0.2	0.2	0.0
Brazil	2.9	3.0	2.2	0.9	-0.2	0.8	0.1
Mexico	3.2	1.5	1.3	-0.7	-0.3	-0.9	-0.1
Middle East and Central Asia	2.1	2.4	3.9	0.0	0.0	-0.4	-0.3
Saudi Arabia	-0.8	1.5	4.6	-0.2	-0.1	-1.1	-1.4
Sub-Saharan Africa	3.6	3.6	4.2	-0.1	0.1	-0.2	0.1
Nigeria	2.9	2.9	3.2	-0.2	0.2	-0.4	0.2
South Africa	0.7	1.1	1.5	0.2	0.3	0.2	0.3
<b>Memorandum</b>							
World Growth Based on Market Exchange Rates	2.8	2.7	2.8	0.0	0.0	0.0	0.1
European Union	0.6	1.1	1.6	-0.1	-0.2	0.0	-0.2
ASEAN-5 <sup>4</sup>	4.0	4.5	4.5	0.1	-0.1	0.1	0.0
Middle East and North Africa	1.9	2.1	4.0	-0.1	0.1	-0.6	-0.2
Emerging Market and Middle-Income Economies	4.4	4.2	4.2	-0.1	0.0	0.1	0.1
Low-Income Developing Countries	4.1	4.0	4.7	-0.2	-0.4	-0.5	-0.4
<b>World Trade Volume (goods and services)</b>	<b>0.8</b>	<b>3.1</b>	<b>3.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>
Imports							
Advanced Economies	-0.7	2.1	2.4	-0.3	-0.3	0.1	-0.4
Emerging Market and Developing Economies	-3.0	4.6	4.9	0.4	0.1	-0.3	0.8
Exports							
Advanced Economies	1.0	2.5	2.7	-0.1	-0.2	0.0	-0.2
Emerging Market and Developing Economies	0.6	4.6	4.6	0.4	0.5	0.9	0.7
<b>Commodity Prices (US dollars)</b>							
Oil <sup>5</sup>	-16.4	0.9	-10.4	0.1	-4.4	3.4	-4.1
Nonfuel (average based on world commodity import weights)	-5.7	2.9	-0.2	-2.1	-1.8	2.8	0.2
<b>World Consumer Prices<sup>6</sup></b>	<b>6.7</b>	<b>5.8</b>	<b>4.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.2</b>
Advanced Economies <sup>7</sup>	4.6	2.6	2.0	-0.1	-0.1	0.0	-0.1
Emerging Market and Developing Economies <sup>8</sup>	8.1	7.9	5.9	-0.1	0.0	-0.3	-0.2

Source: IMF staff estimates.

## Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden

### Eurozone: Kfz-Neuzulassungen erholt, aber weiter kritisch (J)!

	Kfz-Zulassungen 09/2024 (M/J)	Kfz-Zulassungen 08/2024 (M/J)
Deutschland	5,8%/-7,0%	-17,2%/-27,8%
Frankreich	61,7%/-11,1%	-31,8%/-24,3%
Italien	76,0%/-10,7%	-44,6%/-13,4%
Niederlande	13,1%/5,1%	2,9%/-0,4%

Belgien: Der Index des Verbrauchervertrauens stellte sich per Oktober auf -5 nach -7 Punkten.

### UK: Kfz-Neuzulassungen überzeugend!

	Kfz-Zulassungen 09/2024 (M/J)	Kfz-Zulassungen 08/2024 (M/J)
UK	225,4%/1,0%	-42,7%/-1,3%

### USA: Stimmung hellt sich in Richmond auf, bleibt aber deutlich negativ

Der Richmond Fed Composite Index (Gesamtwirtschaft) stellte sich per Berichtsmonat Oktober auf -14 nach -21 Punkten.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei 1.1180 – 1.1210 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>USD</b>	MBA Hypothekenmarktindex	18.10.	230,2	.-	13.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
<b>CAD</b>	Bak of Canada Leitzins:	Oktober	4,25%	3,75%	15.45	Deutliche Senkung erwartet.	Mittel
<b>EUR</b>	Vorläufiger Index Verbrauchervertrauen	Oktober	-12,9	-12,5	16.00	Zarter Anstieg unterstellt.	Mittel
<b>USD</b>	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien (annualisiert)	Sep.	3,86 Mio.	3,86 Mio.	16.00	Keine Veränderung?	Gering
<b>RUB</b>	Industrieproduktion (J)	Sep.	2,7%	3,2%	18.00	Dynamikgewinn?	Gering



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an